



seit 1558

Friedrich-Schiller-Universität Jena

**StuRa**

Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

## Protokoll der Studierendenratssitzung am 09.05.2017

### Studierendenrat

#### Vorstand

Yannes Janert  
Hannah Braun  
Sebastian Wenig

Carl-Zeiss-Straße 3  
07743 Jena

Telefon: 0 36 41 · 93 09 93  
Telefax: 0 36 41 · 93 09 92  
vorstand@stura.uni-jena.de

anwesende MdStuRa:	Eric Abraham, Maximilian Arend, Hannah Braun, Kübra Cig, Marcus D. D. Dao, Selina Dürrbeck, Emily Feigel, Sarah George, Cornelius Golembiewski, Beatrix Maria Heinze, Walid Ibrahim, Yannes G. Janert, Jasper Jansen, Katharina Klaus, Lilly Krahnert, Martin Möhring, Moritz Pallasch, Felix Randel, Florian Rappen, Noro Schlorke, Hendrike Sophie Schoppa, Michael Siegmann, Nicole Slesiona, Jasper Steingrüber, Sebastian Uschmann, Sebastian Wenig, Jordi Ziour
entschuldigte MdStuRa:	Nico Bräutigam, Aaron Castles, Jana Feustel, Benjamin Kintzel, Alina Woiske
ruhende Mandate:	Benedikt Friedl
unentschuldigte MdStuRa:	Ekaterina Motorina, Theresa Weimann
beratende Mitglieder:	Janine Eppert, Bianca Fiedler, Felix Graf, Christopher Johne, Malte Pannemann, Andre Prater, Scania Steger, Johannes Struzek
Gäste:	Frauke Leszinsky, Lina-Sophie Horn, Jonathann Schäfer, Silvia Kunz, Franziska Lucke, Marleen Borgert
Sitzungsleitung:	Sebastian Wenig, Yannes G. Janert
Protokollant:	Hannah Braun, Antje Oswald
Sitzungsort:	Seminarraum 206, Carl-Zeiss-Straße 3, Jena

Sitzungsmaterial zu dem Protokoll: [https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/16-17/2017-05-09\\_Sitzungsmaterial.pdf](https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/16-17/2017-05-09_Sitzungsmaterial.pdf)

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

### TOP 1 Berichte

- **Vorstandsbericht: FinanzO an Präsident: an Stoffel alle wichtigen Unterlagen**
- **HoPo – Stellungnahme ThürG**
- **Wahlvorstand im Zeitplan**
- **HadM – Morgen Stadträte eingeladen**

### TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Von 35 gewählten Gremiumsmitglieder sind 15 Gremiumsmitglieder anwesend. Damit ist das Gremium nicht beschlussfähig.

Die Sitzungsleitung unterbricht die Sitzung um 18:24 Uhr. Um 18:45 Uhr wird die Sitzung fortgeführt. Inzwischen sind 18 Gremiumsmitglieder anwesend und somit ist die Sitzung beschlussfähig.

### **vorläufige Tagesordnung:**

- TOP 1 Berichte
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- TOP 3 Diskussion und Beschluss: Ernennung Referatsleitungen\*\*(Vorstand)
- TOP 4 Wahl: Studierendenbeirat\*\* (Vorstand)
- TOP 5 Diskussion und Beschluss: Benennung StuRa-Vertretung im Verwaltungsrat vom Studierendenwerk\*\* (Vorstand)
- TOP 6 Diskussion und Beschluss: Benennung Vertretung „Global nachhaltige Kommune in Thüringen“ \*\* (Vorstand)
- TOP 7 Diskussion und Beschluss: 2. Lesung Satzungsänderung (Kübra Çiğ)
- TOP 8 Diskussion und Beschluss: Zuweisung Frei(t)raum (Vorstand)
- TOP 9 Diskussion: Ergänzung zu der Hausordnung (Vorstand)
- TOP 10 Diskussion und Beschluss: Annahme Angebot VMT (AG Semesterticket)
- TOP 11 Diskussion: 1. Lesung Änderung der Wahlordnung (Wahlvorstand)
- TOP 12 Diskussion: 1. Lesung GO-Änderung Namensänderung Sozialreferat (Sozialreferat)
- TOP 13 Sonstiges

### **Änderungsanträge:**

**KEINE!**

### **beschlossene Tagesordnung:**

- TOP 1 Berichte
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
- TOP 3 Diskussion und Beschluss: Ernennung Referatsleitungen\*\*(Vorstand)
- TOP 4 Wahl: Studierendenbeirat\*\* (Vorstand)
- TOP 5 Diskussion und Beschluss: Benennung StuRa-Vertretung im Verwaltungsrat vom Studierendenwerk\*\* (Vorstand)
- TOP 6 Diskussion und Beschluss: Benennung Vertretung „Global nachhaltige Kommune in Thüringen“ \*\* (Vorstand)
- TOP 7 Diskussion und Beschluss: 2. Lesung Satzungsänderung (Kübra Çiğ)
- TOP 8 Diskussion und Beschluss: Zuweisung Frei(t)raum (Vorstand)
- TOP 9 Diskussion: Ergänzung zu der Hausordnung (Vorstand)
- TOP 10 Diskussion und Beschluss: Annahme Angebot VMT (AG Semesterticket)
- TOP 11 Diskussion: 1. Lesung Änderung der Wahlordnung (Wahlvorstand)
- TOP 12 Diskussion: 1. Lesung GO-Änderung Namensänderung Sozialreferat (Sozialreferat)
- TOP 13 Sonstiges

**Abstimmung über die Tagesordnung: 19 / 0 / 0**

**- angenommen**

### **TOP 3 Diskussion und Beschluss: Ernennung Referatsleitungen\*\* (Vorstand)**

#### **Antragstext vom Vorstand:**

Nach § 25 der Satzung kann der Studierendenrat zur Erfüllung seiner Aufgaben Referate einrichten. Die eingerichteten Referate sind in § 16 der Geschäftsordnung aufgeführt.

Jedem Referat steht eine ein- bis dreiköpfige Referatsleitung vor, die vom Studierendenrat gewählt wird. Den Referaten werden durch StuRa Beschluss Aufgabenbereiche zugewiesen.

Es gab Ausschreibungen für freie Referatsstellen. Wir können nun neue Referent\*innen benennen.

#### **a) Referat für studierende Eltern:**

Das Referat ist die Anlaufstelle für alle Studierende mit Kind oder Kinderwunsch bei Fragen zum Studium, zu Behördengängen und außeruniversitären Angelegenheiten (Betreuung). Es bestehen Kooperationen mit dem Studierendenwerk Thüringen und dem Familienbüro der Hochschule. Die Sensibilisierung für nicht traditionelle Familienbilder steht dabei ebenfalls im Fokus der Referatstätigkeit. Das Referat arbeitet besonders mit dem Referat für Soziales und dem Gleichstellungsreferat zusammen. Bewerbungen findet ihr im nichtöffentlichen Material.

#### **Bewerber\_in:**

- Franziska Lucke

#### **Mandatsprüf- und Zählkommission:**

Christopher Johné, Scania Steger, Jonathan Schäfer

**Abstimmung über den TOP 3: 16 / 4 / 0**

**- angenommen**

**Damit ist Franziska Lucke als neue/r Referent/in für das Referat studierende Eltern gewählt.**

## **TOP 4 Wahl: Studierendenbeirat\*\* (Vorstand)**

### **Antragstext vom Vorstand:**

Es gab eine Ausschreibung für eine\*n Delegierte\*n in den Studierendenbeirat. Der Studierendenbeirat dient der Beteiligung der Studierendenschaft am kommunalen Geschehen und der Vertretung gegenüber der Stadt. Im Studierendenbeirat werden Themen zu studentischen Belangen bearbeitet, die aus dem Stadtrat oder dessen Ausschüssen stammen. Einblicke in die Jenaer Kommunalpolitik sowie das eigenständige Themensetzen sind dabei möglich. Die Sitzungen finden monatlich für jeweils etwa 2 Stunden statt. Die Bewerbungsunterlagen findet ihr im nichtöffentlichen Material.

### **Bewerber\_in:**

- Silvia Kunz
- Paul Helfritzsch

**1. GO-Antrag** von Florian Rappen auf sofortige Abstimmung

Gegenrede von Johannes Struzek

**Abstimmung: 5 / 12 / 2 - abgelehnt**

**2. GO-Antrag** von Sebastian Wenig auf ein Meinungsbild, ob dieser TOP vertagt werden soll oder nicht.

Keine Gegenrede!

### **Meinungsbild:**

15 der Anwesenden sind dafür diesen TOP nicht zu vertagen.

### **Mandatsprüf- und Zählkommission:**

Christopher Johne, Scania Steger, Jonathan Schäfer

**Abstimmung über den TOP 4: 16 Stimmen für Silvia / 3 Stimmen für Paul / 1 Enthaltung**

**Damit ist Silvia Kunz als neues Mitglied im Studierendenbeirat gewählt.**

## **TOP 5 Diskussion und Beschluss: Kandidatenvorschlag für die Wahl einer StuRa-Vertretung im Verwaltungsrat vom Studierendenwerk\*\* (Vorstand)**

### **Antragstext vom Vorstand:**

Es gab eine Ausschreibung für eine\*n studentische\*n Vertreter\*in für den Verwaltungsrat des Studierendenwerkes in Thüringen. Die Ausschreibung, welche auch etwas über die Anforderungen verrät, findet ihr im Anhang. Die Bewerbungsunterlagen findet ihr im nichtöffentlichen Material.

### **Vorschläge:**

- Johannes Struzek
- Jonathan Schäfer
- Sofia Schulz

### **Abstimmungsreihenfolge:**

- Sofia Schulz
- Jonathan Schäfer
- Johannes Struzek

**1. GO-Antrag** von Yannes Janert auf Umbenennung TOP 5 in „**Diskussion und Beschluss: Vorschlag und Bewerbung für Verwaltungsrat vom Studierendenwerk**“

Keine Gegenrede!

**2. GO-Antrag** von Christopher Johne auf ein bestimmtes Wahlverfahren

Antrag wurde zurückgezogen.

**3. GO-Antrag** von Christopher Johne auf Zurückgehen zu TOP 4

Keine Gegenrede!

**4. GO-Antrag** von Christopher Johne auf Aufnahme TOP Akrützel-Artikel

Keine Gegenrede!

**5. GO-Antrag** von Sebastian Wenig TOP als TOP 6\*

Keine Gegenrede!

**Abstimmung über den TOP 5: 18 / 0 / 1**

**- angenommen**

**Damit sind die drei o. g. Vorschläge als Bewerber für den Verwaltungsrat vom Studierendenwerk vorgeschlagen.**

**TOP 6 Akrützel-Artikel „Unter den Talaren Frust aus 30 Jahren“** (Christopher Johné)

**GO-Antrag** von Yannes Janert auf eine 10-minütige Pause um 20:05 Uhr

**Keine Gegenrede!**

**Antrag** von Johannes Struzek:

Der StuRa setzt sich für eine demokratische Besetzung der Gremien in der Universität ein. Darin versteht er für den Senat die Einführung der Viertelparität, als des gleichen Stimmrechts der vier universitären Gruppen. Bezüglich der aktuellen Stimmenverteilung kritisiert der StuRa das Ungleichgewicht zwischen professoralen und studentischen Stimmen. Hierbei ist es unerheblich, dass jede\*r Senator\*in gleich stimmberechtigt ist. Dieses ist jedoch auf Grund der Diskussion auf Augenhöhe unbedingt nötig. Eine Kritik an einem gleichberechtigten Stimmrecht seitens der Professor\*innen zeugt dabei von einem Demokratieverständnis des Herrschens und Dominierens privilegierter Gruppen.

- wurde zurück gezogen

**Änderungsantrag** von Michael Siegmann:

Der Studierendenrat richtet eine Arbeitsgruppe ein, die eine Reaktion auf den Akrützel-Artikel vorbereitet. Ziel ist es eine Stellungnahme auf der StuRa-Seite des nächsten Akrützels (25.05.2017) zu platzieren.

Darüber hinaus könnte eine Podiumsdiskussion in nächster Zeit organisiert werden.

Grundsätzlich soll die Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der studentischen Senator\*innen, der studentischen Mitglieder der Fakultätsräte, der Fachschaftsräte und dem Referat für Hochschulpolitik, den universitären Selbstverwaltung und die Demokratie und abzuwehren .

**Abstimmung über den Änderungsantrag von Michael Siegmann: 19 / 0 / 0**

**- angenommen**

**persönliche Erklärung** von Felix Graf

*Es handelt sich um einen Vermerk:*

*Es wurde einstimmig im Gremium abgestimmt durch das Heben der Hände.*

**TOP 7 Diskussion und Beschluss: Benennung Vertretung „Global nachhaltige Kommune in Thüringen“ \*\*** (Vorstand)

**Antragstext vom Vorstand:**

Liebes Gremium,

wir haben einen Brief der Stadt Jena zu dem Thema „Global nachhaltige Kommune in Thüringen“ erhalten. Hierin wurden wir gebeten eine Vertretung für ein Gremium zu benennen, welches eine Nachhaltigkeitsstrategie bis 2018 gemeinschaftlich ausarbeiten soll.

Genauerer könnt ihr dem Schreiben im Anhang entnehmen. Sollte jemand von euch Interesse haben, kann er sich gerne bis zur Sitzung entscheiden, ob er sich für dieses Gremium benennen lassen möchte.

Vorschläge:

- Silvia Kunz
- Felix Randel

Abstimmungsreihenfolge:

- Silvia Kunz
- Felix Randel (Stellvertreter)

**Abstimmung über den TOP 7: 20 / 0 / 0**

**- angenommen**

**Damit ist Silvia Kunz als Vertretung im Gremium für das Projekt „Global nachhaltige Kommune in Thüringen“ benannt. Felix Randel als ihr Stellvertreter.**

**TOP 8 Diskussion und Beschluss: 2. Lesung Satzungsänderung** (Kübra Çiğ)

**Antragstext von Kübra Çiğ:**

Es wird beantragt, dass in der Satzung der VS der FSU Jena folgende Änderungen (im Antragstext kursiv geschrieben) unternommen werden:

1) Ersetze im § 8 Aufgaben des Studierendenrates, Abs.(2) durch: Diese Aufgaben werden insbesondere auch durch die Förderung der Gleichberechtigung von Geschlechtern, den Abbau der Diskriminierung auf Grund der Herkunft, der sexuellen Identität und Orientierung, den Ausgleich von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderung und die Bewahrung und Verbesserungen der Lebens- und Umweltbedingungen wahrgenommen.

Begründung: Es gibt andere Geschlechter und Geschlechtsidentitäten als Mann und Frau, die von unterschiedlichen Diskriminierungsstrukturen betroffen werden. Der StuRa soll in seiner Satzung dies zur Kenntnis nehmen und diesen Erkenntnissen gerecht handeln. Außerdem soll sich der StuRa auch aktiv gegen rassistische und klassistische Diskriminierung wenden.

2) Füge im § 25 Referate, im Abs. (4) nach: "Die Referatsleitung soll aus einer Person bestehen, kann jedoch bis zu drei Personen umfassen" hinzu: "Falls die Referatsleitung aus mehr als einer Person besteht, ist darauf zu achten, dass sie nicht alle cis-Männer sind."

3) Ersetze im § 26 Arbeitskreise Abs. (2) durch: Zu diesem Zweck benennt der Studierendenrat eine Koordination von einer bis drei Personen. Falls die Arbeitskreiskoordination aus mehr als einer Person besteht, ist darauf zu achten, dass sie nicht alle cis-Männer sind.

4) Füge im § 26 Arbeitskreise Abs. 2 nach einer bis drei Personen" hinzu: "Falls die Arbeitskreiskoordination aus mehr als einer Person besteht, ist darauf zu achten, dass sie nicht alle cis-Männer sind."

#### **Begründung:**

In Zeiten nach der Bologna-Reform ist es für Studierende zunehmend schwieriger ein Studium, ehrenamtliches Engagement und ggf. einen Nebenjob und Familie unter einen Hut zu bringen. Den Arbeitskreisen soll es im gesetzten Rahmen je nach Bedarf freigestellt sein (mit) zu bestimmen, wieviele Personen sie für die Koordination brauchen. Außerdem soll eine Koordination von mehreren Personen auch die Geschlechtergerechtigkeit fördern, indem eine Quote eingeführt wird. Wir gehen in unseren Ausschreibungs- und Wahlverfahren nach den genannten Quotierungsgrundsätzen vor. Es ist Zeit, diese auch in unserer Satzung festzuhalten. Für sinngemäße bzw. mit den Begründungen nicht in Widerspruch stehende, kosmetische Änderungen bin ich offen.

#### **Änderungsantrag von Kübra Cig:**

##### **Streiche in 2), 3), 4):**

„[. . . ist darauf zu achten], dass sie nicht alle cis-Männer sind.“

##### **und ersetzen durch:**

„. . . ist auf Prinzipien der Geschlechtergerechtigkeit zu achten.“

##### **und streiche:**

(4), weil redundant.

**GO-Antrag** von Kübra Cig auf Vertagung.

Keine Gegenrede!

**Damit wurde dieser Tagesordnungspunkt vertagt.**

## **TOP 9 Diskussion und Beschluss: Zuweisung Frei(t)raum (Vorstand)**

### **Antragstext vom Vorstand:**

Die Universitätsleitung und das Dezernat 4 haben angeboten, die Zuständigkeit für den Frei(t)raum an den Studierendenrat zu übertragen, sofern der Raum weiterhin als Aufenthaltsraum für alle Studierenden genutzt wird und der StuRa in Absprache mit dem Dezernat 4 die Raumvergabe für Veranstaltungen kontrolliert.

Aus dem Gespräch mit Herrn Berr ergeben sich zwei zu klärende Fragen:

1. Soll der Studierendenrat die offizielle Zuständigkeit für den Frei(t)raum übernehmen?
2. Über welche Plattform soll die Raumvergabe geregelt werden?

Zu 1.: Die Zuständigkeit für den Frei(t)raum kann auf den Studierendenrat übertragen werden.

Diese Lösung hätte Vor- und Nachteile, welche der Vorstand auf der Sitzung vorstellen wird.

Mit Herrn Berr wurde die Möglichkeit besprochen, die bereits existierenden Schäden durch das Dezernat 4 ausbessern zu lassen, bevor der Frei(t)raum in die Zuständigkeit des StuRa übergeben wird. Hierzu wollte Herr Berr noch einmal Rücksprache mit dem Dezernat halten. Die Rückmeldung soll bis Dienstag erfolgen und wird vom Vorstand auf der Sitzung nachgereicht.

Die Notwendigkeit der Kontrolle der Raumvergabe durch den StuRa bleibt hiervon unberührt, da der Präsident und der Kanzler den Vorstand darum gebeten haben, gemeinsam mit Herrn Berr eine Lösung für das Problem der Raumvergabe zu finden.

Zu 2.: Herr Berr hatte vorgeschlagen, die Raumvergabe über Friedolin zu regeln. Hier würde die Geschäftsführung und der Vorstand eine Fachbereichsadministrator-Berechtigung bekommen und den Raum wie einen Seminarraum über Friedolin vergeben können. Es wurde ebenfalls die Möglichkeit besprochen, die Vergabe des Konferenzraumes so zu regeln, was möglich ist. Im Zuge dessen würde der Konferenzraum dann ein neues Schloss erhalten. Das Vergabeverfahren sieht vor, dass die Nutzungsanfrage an die Geschäftsführung gestellt wird, welche dann die Veranstaltung prüft, die Raumvergabe bestätigt und anschließend das Dezernat 4 über die Veranstaltung informiert. Das Dezernat möchte über stattfindende Veranstaltungen informiert werden, da die Universitätsleitung für illegale Aktivitäten in ihren Räumen haften muss. Die Bestätigung der Veranstaltungen kann jedoch selbstständig erfolgen, somit verbleibt die Entscheidung über die Raumvergabe beim Studierendenrat.

Bei Nutzung der Räumlichkeiten durch Externe muss zukünftig ein Raumnutzungsvertrag gemacht werden. Herr Berr lässt der Geschäftsführung entsprechende Vordrucke bzw. Vorlagen zukommen.

Die Alternative wäre eine vollständige Regelung der Raumvergabe durch die Geschäftsführung über eine andere Plattform, z.B. Outlook. Die Informationspflicht gegenüber dem Dezernat 4 bleibt hiervon unberührt.

### **Beschlusstext:**

Der Studierendenrat beschließt die Aufnahme des Frei(t)raumes in seine Zuständigkeit, sowie die Nutzung von Friedolin als Raumvergabeplattform

### **Änderungsantrag von Felix Graf [2017\_16\_08\_1]:**

Ändere den Beschlusstext wie folgt:

„Der StuRa beschließt:

- die Aufnahme des Frei(t)raumes in seine Zuständigkeit
- die Verwendung von Friedolin zur Raumvergabe abzulehnen
- die freie Nutzung des Frei(t)raumes für die Studierenden weiterhin zu gewährleisten
- er bestätigt der Universität, keine Verfassungsrechtlichen illegalen Veranstaltungen in dieser Zuständigkeit vorsätzlich zu genehmigen

#### **Änderungsantrag von Noro Schlorke [2017\_16\_08\_2]:**

Der Teil des Beschlusstextes:

„die Aufnahme des Frei(t)raumes in seine Zuständigkeit sowie die Nutzung von Friedolin als Raumvergabeplattform.“

zu ändern in:

„sich nicht bei jedem hypothetischem Problem für die Einschränkung von Freiheiten zu entscheiden, weitestgehend entschließt sich der StuRa kein Zugangsbeschränkungen für den Frei(t)raum zu akzeptieren und weder die Veranstaltungen im Frei(t)raum zu erfassen, noch sich eine Meldepflicht für Veranstaltungen aufbürden zu lassen.“

Veranstaltungen mit menschenverachtenden Inhalt werden von der Studierendenschaft nach wie vor nicht akzeptiert. Der StuRa erinnert daran, dass auch in der Vergangenheit sich herausstellte, dass die Studierendenschaft einen deutlich konsequenten und informierten Umgang mit nationalistischen Umtrieben in Form von Wahlkampfveranstaltungen der AfD zeigte. Bevor nicht gegenüber der Universität berechtigter Anlass besteht, diese habe ihre Inkompetenz im Umgang mit rechten Veranstaltungen in der Universität reflektiert und geändert, verbietet sich die Studierendenschaft zukünftige Versuche der Universität als Kontrollinstanz zu etablieren. Insbesondere erinnert die Studierendenschaft an ihr umfassendes Engagement gegen Menschenverachtung und die offenen Debatten, die in der Studierendenschaft geführt werden.

Wir vertrauen daher der Studierendenschaft in ihrer Einschätzung, welche Veranstaltungen sie in ihren Räumlichkeiten akzeptiert.

Islamistische und nationalistische sowie sonst irgendwie menschenverachtende Veranstaltungen sind in den Räumlichkeiten des StuRa nicht gestattet.“

#### **Änderungsantrag von Christopher Johne [2017\_16\_08\_3]:**

Der Antragstext wird wie folgt gefasst:

„Der Vorstand tritt erneut in Verhandlungen mit der Hochschulleitung ein mit dem Ziel, den Frei(t)raum als von den Studierenden selbst verwalteten Raum, wie im Bildungstreik 2009 erstritten, zu erhalten, ohne dass der StuRa für dortige Handlungen haftbar gemacht wird.“

**Abstimmung über ÄA von Christopher Johne: 10 / 0 / 7 - angenommen**

**GO-Antrag** von Johannes Struzek auf Vertagung.

Gegenrede von Yannes Janert.

**Abstimmung: 2 / 11 / 3 - abgelehnt**

**Abstimmung über den TOP 9: 9 / 0 / 8**

**- angenommen**

#### **TOP 10 Diskussion: Ergänzung zu der Hausordnung (Vorstand)**

Antragstext vom Vorstand:

Wir möchten die Hausordnung, welche innerhalb der Uni und damit auch innerhalb der Räumlichkeiten der Carl-Zeiss-Straße gilt, gerne für unsere Räumlichkeiten erweitern.

Hierzu wurde eine Ergänzungsordnung ausgearbeitet welche wir gerne mit euch im Gremium diskutieren und gegebenenfalls anpassen möchten. Wir freuen uns auf eine lebhaft und konstruktive Diskussion.

**GO-Antrag** von Yannes Janert auf Vertagung.

Keine Gegenrede!

**Damit ist dieser Tagesordnungspunkt vertagt.**

#### **TOP 11 Diskussion und Beschluss: Annahme Angebot VMT (AG Semesterticket)**

Antragstext von AG Semesterticket:

Es wird beantragt, dass das Angebot für 10,10 Euro über 6 Semester angenommen wird.

Bitte seht einen entsprechenden Tagesordnungspunkt auf der TO für die nächste StuRa-Sitzung vor.

Zusammenfassung der Ergebnisse:

Die Erstellung eines Leistungskatalogs gestaltet sich schwierig, da die Leistungen zum einen sehr detailliert und zum anderen durch den VMT nicht beeinflussbar sind. Die Rückerstattungsmöglichkeit des Beitrages bei einer Abwesenheit von mindestens 21 Wochen und die Befreiung für Schwerbehinderte ist indirekt bereits Bestandteil des Vertrages, da der Vertrag auf die Regelungen mit den örtlichen Verkehrsgesellschaften Bezug nimmt.

Dort sind beide Tatbestände verankert. Nur der Vertrag mit dem Geraer Verkehrsbetrieb sieht die 21–Wochen-Regel nicht vor. Das macht auch Sinn, da der Beitrag bereits von einer nur hälftigen Anwesenheit im Semester ausgeht (Theorie- und Praxisphasen). Eine Klarstellung, dass Doppelzahlungen bei Immatrikulationen an zwei Hochschulen ausgeschlossen sind, soll mit aufgenommen werden. Die Beitragsordnung regelt dies bereits jetzt. Der VMT prüft, ob jährliche Treffen zu Informationszwecken machbar sind.

Hinsichtlich des Preises werden die Vertreter des VMT einen Preis von 10,10 € für die Dauer von 6 Semestern an die

Partnerunternehmen des VMT herantragen. Zukünftig soll wieder kaufmännisch gerundet werden bei der Umrechnung der Tarifsteigerung auf den Preis des Semestertickets.  
Das Studierendenwerk benötigt bis zum 28.05.2017 ein Votum der einzelnen Studierendenvertretungen, um am 29.05.2017 einen Beschluss zur Höhe des Semesterbeitrages im Verwaltungsrat fassen zu können.

**Abstimmung über den TOP 11: 8 / 0 / 8**

**- angenommen**

**TOP 12 Diskussion: 1. Lesung Änderung der Wahlordnung (Wahlvorstand)**

**Antragstext des Wahlvorstandes:**

Der Wahlvorstand möchte einige kleine Änderungen der Wahlordnung mit Diskussion und Beschluss beantragen.

**Beschlussvorlage:**

Ergänze bei §6 (4) als zweiten Satz: "Feiertage außerhalb Thüringens sowie Brückentage dürfen hierbei übersprungen werden."

**Begründung:**

Die Forderung an 2 bis 7 aufeinanderfolgenden Vorlesungstagen die Wahlen abzuhalten kann mit den Uniregularien (letzte 2 Vorlesungswochen möglichst keine Wahlen, vier Wochen Zeit nach Bekanntgabe der Wahlvorschläge etc.) sowie sehr früh beginnenden Semestern wie in diesem Jahr zu Schwierigkeiten bei der Terminfindung führen, insbesondere wenn dann noch Feiertage, außerhalb Thüringens, im möglichen Zeitraum liegen (z.B. dieses Jahr Fronleichnam). Diese kleine Freiheit in der Terminwahl sollte also die Wählerakquirierung fördern, insbesondere da viele Studenten aus angrenzenden Bundesländern kommen, wo solche Daten als Feiertage existieren.

Als weiteren Punkt würden wir die Diskussion in den Raum stellen, ob man in § 6 die Rolle des Wahlleiters wieder abschwächt - insbesondere, dass die Urne gemäß (2) durch den (gesamten) Wahlvorstand als leer deklariert und verschlossen wird, um den Personenkreis hier nicht auf eine Person zu beschränken.

**Da es sich um die erste Lesung handelt, wurde kein Beschluss gefasst.**

**TOP 13 Diskussion: 1. Lesung GO-Änderung Namensänderung Sozialreferat (Sozialreferat)**

**Antragstext:**

Da sich das Aufgabenprofil des Sozialreferates mit dem Beschluss zur Änderung des Anhangs der GO geändert hat, beantragt das Sozialreferat folgende Änderung der Geschäftsordnung:

Ersetze in §16 Abs. 1 Satz 1 lit. h) "SSoziales" durch "SSozialpolitik"

Entsprechend wird der Titel in der Tätigkeitsbeschreibung angepasst. (Also dort wo Anhang 2 als Überschrift steht.)

**Da es sich um die erste Lesung handelt, wurde kein Beschluss gefasst.**

*Die Sitzungsleitung schließt den Tagesordnungspunkt und damit die Sitzung um 22:24 Uhr.*

---

Protokoll

---

Sitzungsleitung